



#### **STIFTUNG GWA**

Präsident: Georg Müller  
Kassier: Betr.oec. HWV Felix Lehner

#### **GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV (GWA)**

Wissenschaftliche Leitung: Dr.phil. Sibyll Kindlimann

Mühleareal 20/II, Postfach 39  
**CH-8762 Schwanden GL**

Tel. +41 55 654 13 01, Fax +41 55 654 13 02  
E-mail: [info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch](mailto:info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch)  
Internet: [www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch](http://www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch)  
Glarner Regionalbank Schwanden

## **JAHRESBERICHT 2010 DER STIFTUNG GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV**

**Das Jahr 2010 im GWA war durch folgende Schwerpunkte geprägt:**

- **Ausstellung in der Landesbibliothek Glarus und im Freulerpalast als Werbung für das Glarner Wirtschaftsarchiv**
- **Erweiterung des STAR-Programms zur Erfassung von Dokumenten und Objekten**
- **Erfassung und Darstellung des Bauarchivs der Firma Blumer**



Vitrine GWA  
Piazza der Landesbibliothek

### **I. Tätigkeit der Stiftung**

#### **a) Entscheide des Stiftungsrats**

Zur jährlichen Sitzung traf sich der Stiftungsrat am 12. April 2010. Er erweiterte seine Zusammensetzung und begrüßte als neues Mitglied Frau Dr. Helen Oplatka-Steinlin, wohnhaft in Zollikon und zeitweise in Budapest. Sie wird die Erbegemeinschaft Streiff im Stiftungsrat vertreten. Schon seit mehreren Jahren bearbeitet sie das Streiff-Archiv im GWA und hat auch intensiv bei der aktuellen Ausstellung über Südosteuropa mitgewirkt.



Dr. Helen Oplatka-Steinlin

Zugestimmt wurde der Jahresrechnung 2009 und dem Jahresbericht für 2009. Eingehend diskutiert wurde das Arbeitsprogramm für 2010, das vorsah, die Archivierung der einzelnen Archive, die im GWA vertreten sind, stark voranzutreiben und wenn möglich abzuschliessen. Der Stiftungsrat gab seine Zustimmung zu einer Erweiterung des STAR-Archivierungsprogramms, wodurch eine verfeinerte Erfassung von Dokumenten und Objekten ermöglicht wird. Geplant wurden Gespräche über die weitere Entwicklung und die Zukunft des Glarner Wirtschaftsarchivs.

## b) Finanzen der Stiftung

Das **Stiftungskapital** wurde von Seiten der Stifter um weitere Fr. 100'000.- erhöht und erreicht nun – wie seit längerem geplant - 1 Million Fr.

Die **Jahresrechnung 2010** zeigt, dass der Betriebsaufwand im Rahmen des Budgets blieb. Das Projekt Erweiterung des Star-Programms konnte jedoch im laufenden Betriebsjahr nicht vollständig abgeschlossen werden. Einige Kosten werden noch für die Rechnung 2011 anfallen. Eine wesentliche Unterstützung zur Deckung der Investitionsausgaben für dieses Projekt leistete der Gönnerverein mit einem Beitrag von Fr. 5'000. Wiederum etwas höher als im Budget geplant fiel der Personalaufwand ins Gewicht, weil die Archivierungsarbeit verstärkt wurde.

Die Jahresrechnung ergibt ein Defizit von 82'220.53 Fr. Dank einer ausserordentlichen Spende von Fr. 75'000.- für den Defizitausgleich bleibt nur ein Defizit von 7'220.53 Fr. stehen. Auch im 8. Betriebsjahr blieb das GWA für den Rechnungsausgleich von Spenden abhängig.

## c) Öffentlichkeitsarbeit von Stiftung und Gönnerverein

Rolf Kamm, Vorstandsmitglied des Gönnervereins, publizierte am 3.2.2010 in der **Zeitung Südostschweiz** einen Artikel unter dem Titel „**Die Industrialisierung im Wirtschaftsarchiv**“. Darin würdigte er die Aufgabe des Glarner Wirtschaftsarchivs, als eine der schweizweit bedeutendsten Sammlungen wichtige Glarner Firmenarchive aufzubewahren und damit Glarner Industriegeschichte zu dokumentieren.

In der Zeitschrift der Interessengemeinschaft Weben, im „**Textilforum** Nummer 127 im März 2010, erhielt Dr. Heinz Kindlimann Gelegenheit, mit einem Artikel auf die **Ausstellung „Ombré- und Orbis-Tücher: Fließende Farbübergänge im Textildruck**“ hinzuweisen.

An der **Mitgliederversammlung des Gönnervereins GWA** vom 27.5.2010 konnte Präsident Niklaus Hauser berichten, dass sich auf Grund der vom Vorstand erfolgreich durchgeführten **Werbekampagne** die Mitgliederzahl des Gönnervereins um 67 Neumitglieder auf 310 Mitglieder erhöhte. Die Mitglieder wurden über die Erweiterung des Informatikprogramms STAR im GWA informiert und stimmten mit dem Budget dem Beitrag des Gönnervereins von Fr. 5'000.- an diesen Ausbau zu. Der Präsident orientierte über die geplanten Aktivitäten des Gönnervereins. - Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hielt Frau Dr. Sibyll Kindlimann einen **Vortrag über den Jemen**. Sie zeigte wichtige Entwicklungen vorislamischer und islamischer arabischer Kultur auf und erinnerte daran, dass Conrad Blumer auf seiner berühmten Geschäftsreise in den Fernen Osten 1840 über das Rote Meer und entlang der Küsten des Jemen auf einer alten arabischen Handelsroute nach Indien und Java reiste. In einem Artikel in **Glarus 24.ch** wurde für die Öffentlichkeit über die Mitgliederversammlung des Gönnervereins informativ berichtet.

Zusammen mit dem Verein Glarner Industrieweg unternahm der Gönnerverein am 6. November eine **Exkursion** in die **Abraham-Ausstellung im Landesmuseum Zürich**, die unter dem Titel „Soie pirate“ Einblick in die zauberhafte Stoff- und Modewelt der Seide in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gab. Nach dem gemeinsamen Mittagessen erhielten die mehr als 40 Teilnehmer im Turm-Museum eine attraktiv gestaltete Geschichtslektion über Zürichs Vergangenheit als Zunft-Stadt. Beide Begegnungen wirkten sehr anregend für die Öffentlichkeitsarbeit des Glarner Wirtschaftsarchivs.

Stoffkreationen der Firma Abraham  
Publikation des Schweizerischen  
Landesmuseums in Zürich



## II. Tätigkeit des Glarner Wirtschaftsarchivs

### a) Ausstellungstätigkeit

Das GWA erhielt durch Vermittlung des Gönnervereins Gelegenheit, vom 1. - 31. Mai in der **Landesbibliothek Glarus** auf sich aufmerksam zu machen und in der „Piazza“ auf 5 Stellwänden und in 4 Vitrinen hinzuweisen auf das, was das GWA zeigen und leisten kann.

Freundlicherweise bot anschliessend der **Freulerpalast Näfels** der gleichen Ausstellung im Vorraum zu den Sonderausstellungen Gastrecht, so dass während der Sommermonate bis Ende November auch dort die Aufgaben des Glarner Wirtschaftsarchivs zur Darstellung kamen und für die aktuellen Ausstellungen geworben werden konnte.

Während des ganzen Jahres waren im GWA die Ausstellungen „Glarner Kopftücher für Südosteuropa“ und „Ombré und Orbis-Tücher“ weiterhin zu sehen und wurden rege besucht.

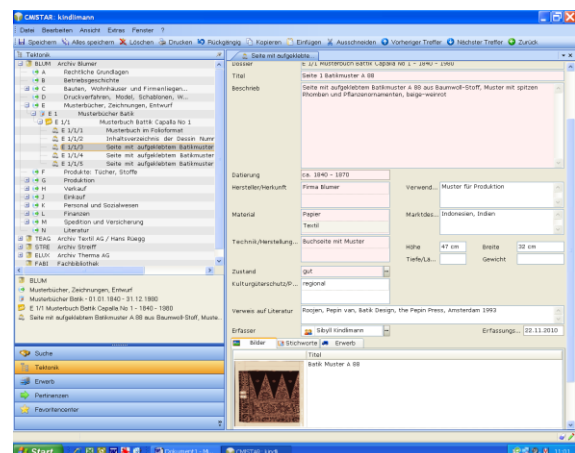
### b) Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Ausstellungen in der Landesbibliothek und im Freulerpalast versuchte das GWA auch dieses Jahr in möglichst vielen Werbekanälen präsent zu sein.

### c) Zugänglichkeit des Archivs für Dritte zur Benutzung und Besichtigung

#### Erweiterung des STAR-Programms und der Sichtbarkeit der Bestände des GWA im Internet

Der Einblick ins Archiv und seine Bestände konnte stark verbessert und verfeinert werden. Sehr viel Arbeitszeit von Sibyll Kindlimann und Claudia Tschappu wurde eingesetzt, um die Erweiterung der bestehenden Tektonik des STAR-Programms um eine **Stufe Dokument oder Objekt** zu planen, praktisch auszuprobieren und in enger Zusammenarbeit mit der CM-Informatik AG durch Fachleute zu programmieren. Das ergibt nun die Möglichkeit, ein einzelnes Dokument oder Objekt detailliert zu erfassen, in allen besonderen Aspekten genau zu beschreiben und im Bild zu zeigen. Die neue methodische Möglichkeit wurde bereits beim Bauarchiv der Firma Blumer und beim Objektarchiv der Firma Streiff mit Erfolg angewandt und wird im Jahr 2011 auch für das Therna-Archiv sowie interessante Objekte und herausragende Dokumente anderer Archive im GWA genutzt.



Tektonik und Maske eines Objekts

Im Lauf des Jahres 2011 wird auch diese neue Stufe der Archiv-Erfassung im Zugang zum GWA über Internet in bewusster Auswahl sichtbar gemacht und damit die Anschaulichkeit der Bestände des GWA stark erhöht.

Das GWA erhält vermehrt ganz unterschiedliche Anfragen, was bedeutet, dass seine Existenz deutlicher wahrgenommen wird. Insgesamt konnten **16 Anfragen** zu Sachthemen beantwortet und oft mit der Vermittlung von Unterlagen befriedigend erledigt werden, so zum Beispiel Antworten auf Fragen zur Baugeschichte der Firma Blumer, Zustellung von Fotos früherer Bauten auf dem Industrieareal Mühle, Vermittlung von spezifischen Fotos und Dokumenten für Publikationen sowie Informationen über Familien- und Geschäftsbeziehungen zwischen Glarner Unternehmern. Dem Thomas-Legler-Haus in Diesbach wurden Angaben und darstellende Tafeln zur Glarner Industriegeschichte für die dortige Ausstellung „Wirtschaft im Glarnerland“ zur Verfügung gestellt und der Fachhochschule Wädenswil elektronische Fotos von Stoffmustern geliefert. Die Umfrage eines Studenten für seine Masterarbeit zur Archivpädagogik wurde auf Grund eigener Erfahrungen mit Führungen für Schulen beantwortet.

## Wissenschaftliche Kontakte und Information über Industriekultur

Dr. Sibyll Kindlimann wirkte im „**Grundkurs für Archivarinnen und Archivare / Basiswissen Archiv des VSA** (Verein der Schweizerischen Archivarinnen und Archivare) vom 18.-23. April 2010 in Bern als Referentin mit und stellte dort im Rahmen der Ausbildung für angehende Archivare am 19. April das Glarner Wirtschaftsarchiv als vielseitiges Beispiel für praktische Archivarbeit vor.

Am 5. Juni besuchte die **Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Zürich** mit Frau Prof. Dr. Nada Boskovska, Lic. phil. Daniel Ursprung und weiteren akademischen Mitarbeitern das Glarner Wirtschaftsarchiv. Sie interessierten sich speziell für die Ausstellung „Glarner Kopftücher für Südosteuropa“, aber auch für das gesamte Archivmaterial und die Organisation des Archivs.

Am 9. Juni fand in der stimmungsvollen Atmosphäre des Hänggiturms eine Tagung über **Nutzung von Industriebrachen im Glarnerland** statt, die von A. Krucker, Wirtschaftsförderung des Kantons Glarus, in Zusammenarbeit mit Kindlimann & Co. organisiert wurde und über 90 Interessierte anzog. Erfahrene Referenten von Bund und Kanton zeigten auf, wie Industrieareale genutzt werden können. Die Kontaktstelle für Wirtschaft des Kantons Glarus präsentierte die Broschüre „Industriebrachen Kanton Glarus“, die Übersichten schaffen, Potential sichtbar machen und Kontaktmöglichkeiten und Hilfestellungen aufzeigen will. Die Gestaltung der Broschüre besorgte Fähr Architektur in Oberurnen.

Am 17. Juni besuchte der Vorstand der **Seniorenakademie Berlingen** das Glarner Wirtschaftsarchiv und liess sich über die Glarner Industriegeschichte und Industriekultur informieren.

Am 22. Oktober veranstaltete die **Zürcher Fachhochschule Wädenswil** im Glarner Wirtschaftsarchiv eine **Buchvernissage**. Unter dem nachdenklich stimmenden Titel „**Die zukünftige Landschaft erinnern**“ wurde von Frau Prof. Christine Meier und Dr. Annemarie Bucher eine Fallstudie zu Landschaft, Landschaftsbewusstsein und landschaftlicher Identität für Glarus Süd präsentiert, die der Gemeindepräsident Dr. iur. Thomas Hefti gern als wichtige Grundlage für die Strukturierung der neuen flächenmässig grössten Gemeinde der Schweiz entgegennahm. (Meier, C.; Bucher, A., 2010; Die zukünftige Landschaft erinnern. Zürich, Bristol-Stiftung; Bern, Stuttgart, Wien, Haupt)



Buchvernissage Fachhochschule Wädenswil

## Besichtigungen

Die aktuellen Ausstellungen locken immer noch zahlreiche Besucher und Besucherinnen ins GWA. Im abgelaufenen Jahr kamen 697, darunter 30 Gruppen, die von GWA-Teammitgliedern geführt wurden.

## d) Auswertungen und Publikationen

Die Arbeit für die Ausstellung „Glarner Kopftücher für Südosteuropa“ förderte interessante Archivmaterialien zutage. Plötzlich geänderte Transportrouten aus der Levante im Frühling 1859, auf Briefstempeln sichtbar, standen im Zusammenhang mit den Kriegseignissen rund um die **Schlacht von Solferino** und die Schliessung des Handelshafens von Triest. Dr. Helen Oplatka ging mit Recherchen den Spuren der grossen Katastrophe nach. Originale Zeitzeugnisse sind auf Stellwänden im GWA ausgestellt. Sie zeigen Einschätzungen der Handelspartner, ihre Angst vor dem Kollaps der Geschäfte, Armeebewegungen, die Eisenbahnlinien blockierten und den Konkurs internationaler Banken.



Solferino 1859 im GWA

Sibyll Kindlimann begann mit der Transkription der Briefe von **Conrad Blumers Geschäftsreisen** nach Wien, Odessa und in Donaugebiete, die zeigen, mit welcher Mühsal Geschäftsreisen damals verbunden waren und wie viel Mut es oft brauchte, Reisen in politisch unruhige Gebiete zu wagen.

Neben bisherigen Publikationen wie der Jubiläumsschrift der Firma Blumer, der Orientreise Conrad Blumers sowie der Jubiläumsschrift 100 Jahre Thorma stießen auch die von Dr. Helen Oplatka gestalteten **Ansichtskarten mit Stoffmustern** aus der Produktion Streiff auf grosses Kaufinteresse.

## e) Archivierung

Trotz harter Arbeit konnten die für 2010 gesetzten Ziele nicht ganz erreicht werden, weil die Arbeitskräfte auf verschiedene dringlich anfallende Anliegen verteilt werden mussten. Die Bearbeitung des Therna-Archivs hatte noch etwas zurückzustehen. Die Hauptarbeit, vor allem von Claudia Tschappu geleistet, wurde auf die **Archivierung des Bauarchivs** der Firma Blumer konzentriert, weil an diesem Exempel sehr gut die Erfassung der neuen Stufe Dokument und Objekt eingespielt werden konnte, was nützliche Anhaltspunkte für die Perfektionierung des STAR-Programms für unsere Zwecke ergab. Das Bauarchiv ist nun mit allen widerspenstigen Bauplänen und anspruchsvoller Umsetzung von Bildern tektonisch gut gegliedert ins STAR-Programm eingefügt und die Bauentwicklung im Mühleareal wird für alle zeitlichen Etappen mit zahlreichen Fotos illustriert.



Bearbeitung des Bauarchivs der Firma Blumer

Daneben wurden gewaltige Quantitäten des Aktenmaterials der **Firmengeschichte Blumer** bewältigt. Die Korrespondenz der Firma ist jetzt vollständig erfasst. Ursula Stoksa reinigte und ordnete zudem in Schwerarbeit die ungewohnten Formate der Bestellungen- und Verkaufsunterlagen sowie wichtige Akten zum Personalwesen. Immer deutlichere Konturen nimmt dank der Archivierungs- und Auswertungsarbeit von Dr. Helen Oplatka auch das **Streiff-Archiv** an. Sibyll Kindlimann ordnete die **Fachbibliothek** neu, die demnächst ebenfalls im Computer einsehbar wird. Damit sind nun über 14'000 Archiveinheiten im GWA registriert. Das GWA ist der Zielsetzung, die vorhandenen Bestände so rasch wie möglich abschliessend zu archivieren, ein gutes Stück näher gekommen.

## f) Neuerwerbungen, Schenkungen und Leihgaben

Der Freulerpalast übergab ihm angebotene **Reste des Firmenarchivs der Teppichfirma Ennenda** zur Lagerung und Erschliessung dem GWA, weil die definitive Archivierung des noch vorhandenen Archivguts der Teppichfabrik, ehemals Firma Conrad Jenny & Cie., besser zu den Aufgaben des Glarner Wirtschaftsarchivs passt. Damit hält eine weitere Glarner Firma mit bewegter Firmengeschichte im GWA Einzug.



Ausstellung Teppichfabrik an Fachmesse Hannover 1990

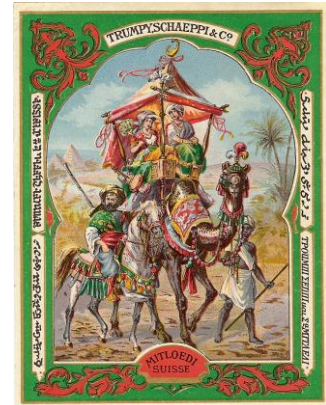


Ebenfalls einen Beitrag zur **Dokumentierung der Industriegeschichte von Ennenda** lieferte die von Dr. phil. David Streiff vollzogene Übergabe von einigem Archivgut der **Firma Fröhlich, Brunnschweiler & Cie**, die 1871 als mechanische Buntweberei im Mühleareal bei Ennenda gegründet wurde und für einige Zeit zur Firma Streiff in Aathal gehörte. Dieses Archivgut ergänzt die bereits im Besitz des GWA befindliche Firmengeschichte der Firma Fröhlich Brunnschweiler. Zudem erhielt das GWA gleichzeitig wichtige Fachbücher aus dem Textilbereich für seine Fachbibliothek.

Frau Frieda Rusterholz überliess dem GWA Dokumente der ursprünglich von Glarnerern gegründeten Firma Wild in Christianssund in Norwegen.

Das **Anschauungsmaterial des GWA** konnte interessant erweitert werden, weil Frau Ursula Blumer in Schwanden zwei schöne **Model mit Blumenmustern aus der Firma Blumer** zum Verkauf anbot und weil Martin Rudolf aus Riehen/Basel dem GWA einen grossen **Holzmodel der früheren Firma Holenstein** in Ennenda schenkte.

Eine besonders wichtige Ergänzung für die Illustrierung der Glarner und Schweizer Industriegeschichte bedeutete die Schenkung von Hans Gmür aus Schaffhausen, der dem GWA **Geschäftsunterlagen der Firma Lithographie Wwe C. Peter / A. Gmür** und ein **Geschäftsbuch der Lithographischen Anstalt A. Meyerhofer-Elmer in Glarus** übergab. In letzterem finden sich gedruckte Etiketten, Briefbogen mit Briefköpfen, Bestell- und Fakturaformulare, die von zahlreichen Glarner Firmen sowie einigen schweizerischen und ausländischen Firmen bei der weit herum bekannten Firma in Auftrag gegeben worden waren, wie das nebenstehende Beispiel einer Etikette für die Textilfirma Trümpy-Schaeppi & Co. in Mitlödi zeigt.



Für die **Fachbibliothek** erhielt das GWA ein absolutes Unikat, nämlich eine Freizeitarbeit von Stiftungsratsmitglied Hans Rüegg, verfasst während seiner kaufmännischen Lehre 1951-1954 in der Textil-Aktiengesellschaft vormals J. Paravicini Baumwollspinnerei in Schwanden. Der erste Band behandelt das Thema **Baumwolle** unter den Aspekten **Botanik und Handel** mit genauen Zeichnungen zu Anbau und Ernte der Pflanze, mit Karten zu den Produktionsgebieten und Handelsdestinationen. Er enthält zahlreiche interessante Zeitdokumente zu Preissituationen, Transportmöglichkeiten und Entwicklung der Weltmärkte sowie einmalig einen komplett dokumentierten Baumwolleneinkauf mit sämtlichen Unterlagen. Band 2 erklärt alle Stufen der **Fabrikation**: Spinnerei, Zwirnerie, Weberei und Veredlung - eine sehr kompetente und höchst bewundernswerte Arbeit eines Lehrlings! – Dr. Heinz Kindlimann schenkte der Fachbibliothek den „**Kolumbus Atlas**“ von Kenneth Nebenzahl mit frühen Weltkarten und Karten zur Entdeckung und Erschliessung Südamerikas.

Für die Schenkungen von derart spannendem Archivgut sowie für die Ergänzung der Fachbibliothek dankt das GWA allen grosszügigen Gebern ganz herzlich.

#### g) Mitarbeiterinnen und Weiterbildung

Das **GWA-Team** besteht weiterhin aus Dr. Sibyll Kindlimann, Ursula Stoksa, Dr. Helen Oplatka-Steinlin und Lic.phil. Claudia Tschappu. Wichtige Unterstützung und fachliche Hinweise erhielten wir für spezifische Archivbelange von Ruedi Jenny und Lic.phil. Mathias Jenny. Leider konnte aus gesundheitlichen Gründen Walter Stauffacher nicht mehr mitarbeiten. Als **Weiterbildung** für das Team diente die Einarbeitung ins erweiterte STAR-Programm in Zusammenarbeit mit der CM Informatik AG. Auswärtige Kurse wurden dieses Jahr keine besucht.

#### h) Archiv-Organisation

Das GWA überprüft gegenwärtig die erneuerungsbedürftige Hardware-Infrastruktur für das Büro.

#### Schlussbetrachtung und Ausblick

Im 8. Betriebsjahr stand neben der anspruchsvollen Bewältigung von kniffligem Archivgut die Modernisierung der Archivierungstechnik im Vordergrund. Im kommenden Jahr wollen wir die technischen Fortschritte vermehrt in Auswertungen umsetzen und eine neue Ausstellung planen.

Für alle Anregungen, Beiträge und Spenden sowie für anderweitige tatkräftige Unterstützung, die das GWA im Berichtsjahr erfahren durfte, danken das Team GWA und der Stiftungsrat sehr herzlich.

Schwanden, im März 2011

Für den Stiftungsrat

Georg Müller  
Präsident des Stiftungsrats

Sibyll Kindlimann  
Wissenschaftliche Leiterin des GWA